

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 2. Quartal 2015

Branche: Bäcker ¹⁾

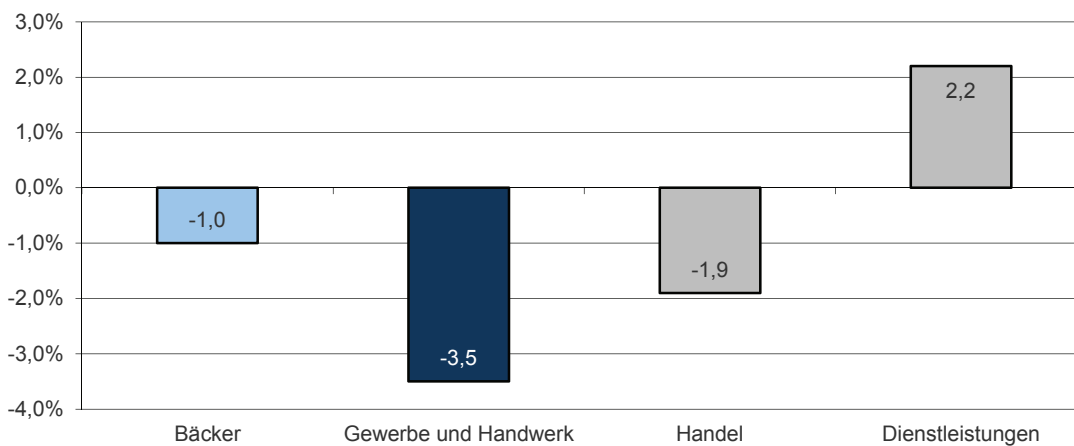
1 Entwicklung

1.1 Umsatz im 1. Quartal (Jänner bis März) 2015

Im Branchendurchschnitt ist der Umsatz im 1. Quartal 2015 gegenüber dem 1. Quartal 2014 wertmäßig um 1 % gesunken.

- 16 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 6,0 %,
- bei 57 % der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 27 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 6,6 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Umsatzentwicklung (Bäcker), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. Quartal 2015 (Veränderung zum 1. Quartal 2014 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 135 Betrieben mit 2.709 Beschäftigten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. Quartal 2015 differenziert nach Auftraggebergruppen:

Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. Quartal 2014	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	15	60	25
Gewerbliche Auftraggeber	9	63	28
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	1	80	19

Quelle: KMU Forschung Austria

1.2 Umsatz im 1. Quartal 2015 nach Geschäftsbereichen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen (Anteil der Betriebe in Prozent):

	Geschäftsbereiche relevant	Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
Back- und Konditoreiwaren	98	13	61	26
Großkundengeschäft	76	11	62	27
Kaffeeconditorei	71	11	74	15
Handel m. sonst. Lebensm.	65	3	55	42
Handel m. sonst. Produkten	49	0	62	38

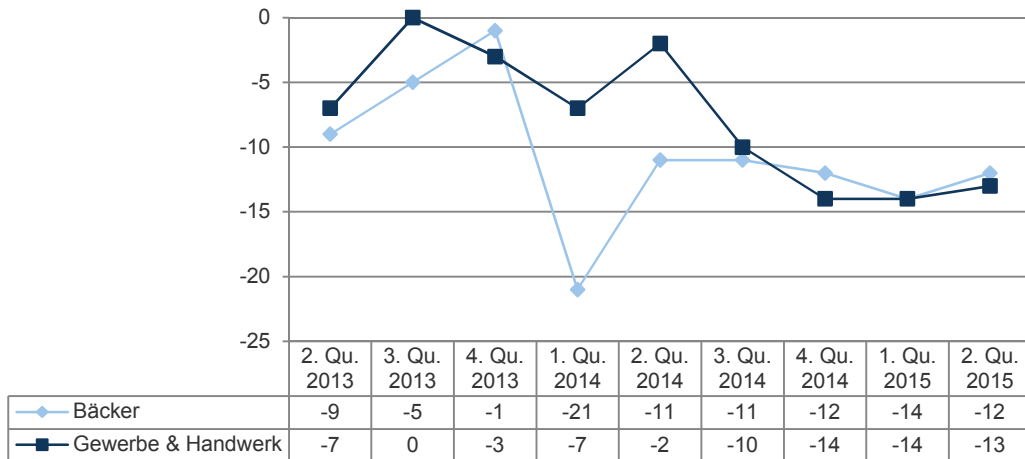
Quelle: KMU Forschung Austria

2 Situation im 2. Quartal (April bis Juni) 2015

2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 8 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 72 % mit "saisonüblich" und
- 20 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -12

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



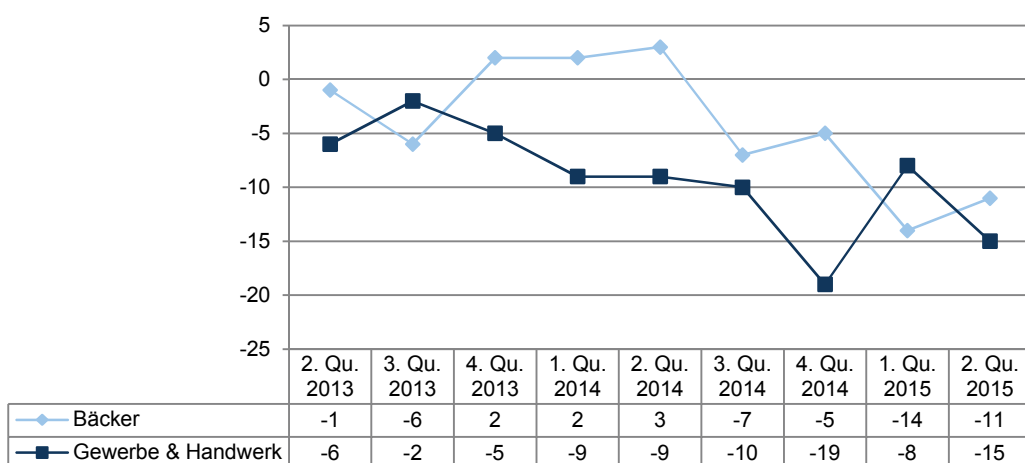
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2013 bis 2. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 Umsatzentwicklung

- Für das 2. Quartal 2015 meldeten 11 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 2. Quartal 2014,
- 67 % keine Veränderung und
- 22 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -11

Die Situation ist demnach schlechter als im Vergleichsquarter des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2013 bis 2. Quartal 2015

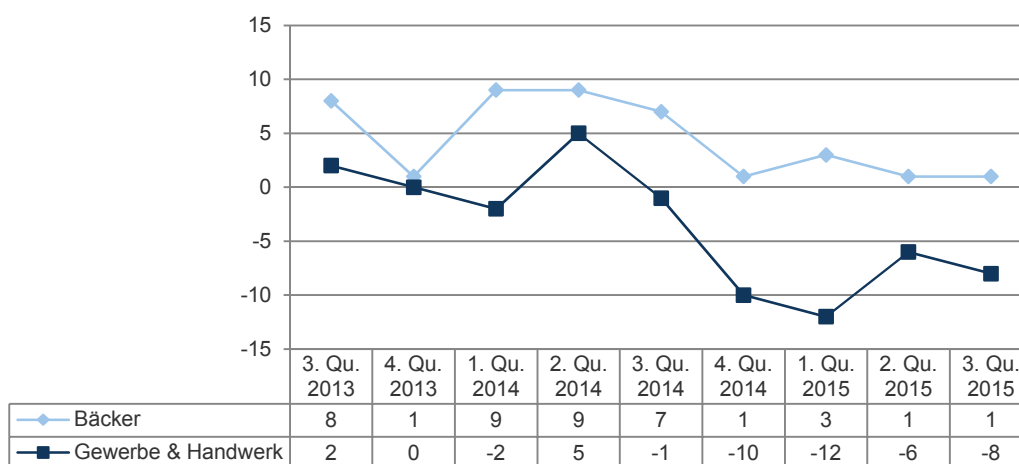
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Prognosen für das 3. Quartal (Juli bis September) 2015

3.1 Umsatzerwartungen

- Für das 3. Quartal 2015 prognostizieren 20 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 3. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 61 % erwarten keine Veränderung und
- 19 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 1

Insgesamt sind die UnternehmerInnen anhaltend optimistisch.



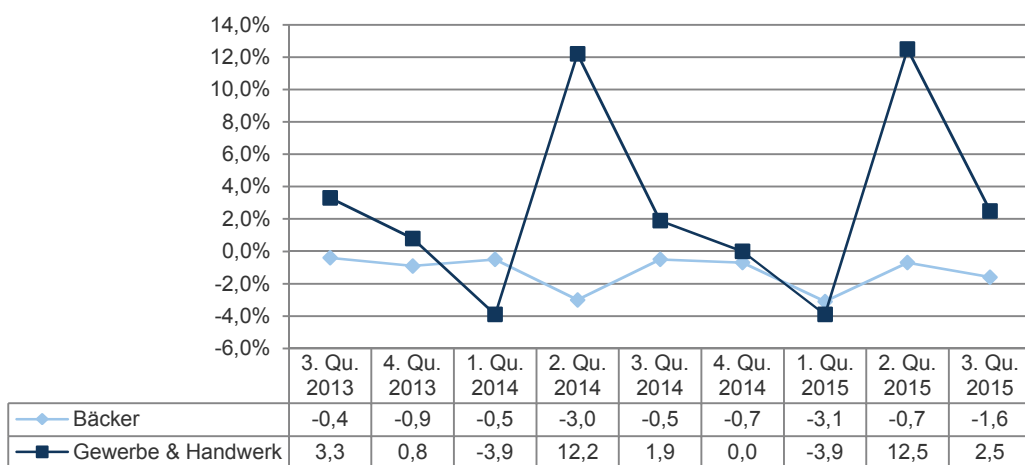
Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2013 bis 3. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Personalplanung

- 8 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Juli bis September 2015 um durchschnittlich 13,7 % zu erhöhen,
- 78 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 14 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 19,0 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Verringerung des Beschäftigtenstandes um 1,6 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 3. Quartal 2013 bis 3. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria